

10 Von dem Freyguthe Albernau.

leutnant Karl Gottlob von Schütz ver-
mählet worden.

§. 5.

Daß das Freyguth Albernau in den ältern
Zeiten schon gestanden, durch landverderblis-
che Kriege irgend auflässig gemacht und her-
nach wiederum gebauet worden sey, kann aus
nachfolgender Urkunde, welche die Einpfar-
rung desselben in die Kirche nach Zschor-
lau betrifft, ersehen werden.

„Pfarr-Recht zwischen Christoff Zahn zum
Olberhau und dem Pfarherr in der
Zschorle,

Anno Salutis 1561.

Zu wissen, das nachdem das guth Olber-
hau, nach seiner wiedererbauung, in
keine gewisse Kirche mit der Seelsorge gehörig
gewest, Sondern durch den Pfarherrn in der
Zschorle auß gutwilligkeit bishero versorget
werden, Als ist uf ansuchung und bitt des
Gestrengen Christoff Zahns ikigen besizers
des Guts durch uns Hans Todt, Amtsver-
weser zu Schwarzenbergk, und Johann Pes-
trejum, Pfarherrn und Superattendenten
zu Zwickau auf heute Mittwochen nach Valen-
tini dieses 1561. Jars diese Berordnung ges-
chehen, das der Pfarher in der Zschorle gedach-
ten Besizer des Olbernhaus sampt seinem Ge-
finde Inn seine Kirche und See.sorge einneme,
und über die predigt, dieselbe mit beichhören,
Sacra-